

Produktname: AMPK beta 1 (3Y15) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe06843**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,FC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:500,FC 1:200-1:1000,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	30kDa

Antigen-Informationen

Genname	PRKAB1
Alternative Namen	5''-AMP-activated protein kinase subunit beta-1; AMP-activated, noncatalytic, beta-1; AMPK; AMPK beta 1 chain; AMPK subunit beta-1; AMPK-BETA-1; AMPKb; HAMPKb; PRKAB1;
Gen-ID	5564.0
SwissProt ID	Q9Y478
Immunogen	Ein synthetisches Peptid der humanen AMPK beta 1

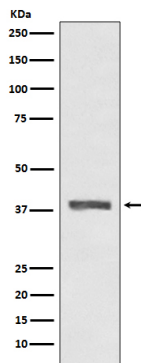
Hintergrund

Die AMP-aktivierte Proteinkinase (AMPK) ist von Hefen über Pflanzen bis hin zu Tieren hochkonserviert und spielt eine Schlüsselrolle in der Regulation der Energiehomöostase. AMPK ist ein heterotrimerer Komplex, bestehend aus einer katalytischen α -Untereinheit und regulatorischen β - und γ -Untereinheiten, die jeweils von zwei oder drei verschiedenen Genen kodiert werden ($\alpha 1, 2$; $\beta 1, 2$; $\gamma 1, 2, 3$). Die nicht-katalytische α -Untereinheit der AMP-aktivierten Proteinkinase (AMPK) ist eine Energiesensor-Proteinkinase, die eine Schlüsselrolle in der Regulation des zellulären Energiestoffwechsels spielt. Als Reaktion auf einen Abfall des intrazellulären ATP-Spiegels aktiviert AMPK energieproduzierende Stoffwechselwege und hemmt energieverbrauchende Prozesse: Sie hemmt die Protein-, Kohlenhydrat- und Lipidsynthese sowie das Zellwachstum und die Zellproliferation. AMPK wirkt durch direkte Phosphorylierung von Stoffwechselenzymen und durch längerfristige Effekte über die Phosphorylierung von Transkriptionsregulatoren. Es reguliert außerdem die Zellpolarität durch Umstrukturierung des Aktin-Zytoskeletts, vermutlich durch indirekte Aktivierung von Myosin. Die nicht-katalytische Beta-Untereinheit dient als Gerüst für die Assemblierung des AMPK-Komplexes über ihren C-Terminus, der die Alpha- (PRKAA1 oder PRKAA2) und Gamma-Untereinheiten (PRKAG1, PRKAG2 oder PRKAG3) verbindet.

Forschungsbereich

Signaltransduktion

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der AMPK-beta-1-Expression im HeLa-Zelllysats.